

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

## **Ausbaueegner vor Gericht - Fraport kriminalisiert Widerstand gegen den Ausbau**

Nach der gewaltsamen Beendigung des Widerstandscamps im Kelsterbacher Wald und der Vernichtung von ca. 300 ha wertvollen Bannwaldes geht die Hessische Landesregierung nun mit Hilfe ihrer Vasallen in Polizei und Justiz nun gegen die Teilnehmer des Widerstandscamps juristisch vor.

Die Botschaft Kochs lautet: Wer nicht auf seine faulen Mediationstricks hereinfällt und sich weder von gekauften Kasseler Richtern oder massiven Polizeieinsätzen beeindrucken lässt, wer Widerstand gegen Kochs Machtkartell zeigt, der muss kriminell sein!  
Die hessische Landesregierung und die Fraport haben es nicht geschafft, trotz Mediation und massiver Manipulationen im Regionalen Dialog Forum den Widerstand vor Ort zu unterbinden.

Im Mai 2008 wurde der rodungsbedrohte Kelsterbacher Wald besetzt. Von da an begann eine Serie von direkten Widerstandsaktionen, die mit dem Rodungsbeginn Anfang 2009 ihren Höhepunkt erreichten:

- ❑ Immer wieder wurden Rodungsmaschinen besetzt. Die Arbeiten standen jedes mal stundenlang still.
- ❑ Eine Demonstration ging bis zur Rodungsfläche an der eingezäunten Mahnwache vorbei. Wie im Krieg wurde den „Gefangenen“ verbotswidrig Lebensmittel und frische Kleidung über den Zaun geworfen. Dabei fiel ein Teil des Bauzaunes um.
- ❑ Im Morgengrauen des 18. Februar rücken starke Polizeieinheiten mit einem Gerichtsvollzieher an und begannen teilweise unter Gewaltanwendung, zu räumen und die Bewohner fest zu nehmen.
- ❑ Zwei Tage später waren die Aktivisten zurück und besetzten das Dach eines leer stehenden Hauses, auf der Rodungsfläche.
- ❑ Am 8. Mai sollte der erste Spatenstich feierlich zelebriert werden. Durch eine angemeldete Demonstration war die Hauptzufahrt nicht passierbar.
- ❑ Zwei Tage später pflanzten Aktivisten neue Bäume auf der Rodungsfläche.

Der Widerstand ist noch nicht am Ende.

### **Jetzt soll die Strafjustiz helfen und den Widerstand mundtot machen.**

Gegenüber einem dutzend Personen, die für Umwelt- und Klimaschutz sowie ein lebenswertes Rhein-Main Gebiet gekämpft haben, wurden Ermittlungsverfahren eingeleitet. Strafbefehle, deren Höhe zusammengerechnet 5.000 Euro übersteigen, wurden an die Aktivisten verschickt, mit dem Ziel engagierte Menschen zu vereinzeln, einschüchtern, und sie mit finanziellen Forderungen in die Knie zwingen.

Die zum größten Teil jungen Leute, Schüler und Studenten, haben sich im Widerstand für unsere Sache erheblichen Strapazen, Gefahren und Repressalien ausgesetzt. Wir dürfen sie jetzt nicht alleine lassen.

Kommen Sie zu den Prozessen und zeigen Sie mit uns unsere Solidarität mit den Angeklagten Der erste Prozesse wird am Mittwoch, den 26 August 2009 um 11:00 Uhr im Amtsgericht Rüsselsheim, Johann-Sebastian-Bach-Straße 45, statt finden.

Bitte spenden Sie auf das Konto „Spenden und Aktion“, Konto-Nr: 928 818 06, BLZ: 513 900 00, Volksbank Mittelhessen, Betreff: „Waldbesetzung“.

Weitere Informationen unter:

<http://waldbesetzung.blogspot.de/2009/07/31/das-imperium-schlaegt-zurueck-spendenauf-ruf-fuer-gerichtskosten/>